



30. September 2025

**GEMEINSAMER ANTRAG der Fraktionen von CDU, SPD und FDP:
Vorlage eines Alarm- und Einsatzplans (AEP) und eines Katastrophenschutzkonzeptes
im Kreis Ahrweiler bis März 2026**

Sehr geehrte Frau Landrätin Weigand,

wir stellen den Antrag, den o.a. Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreistages Ahrweiler am 10. Oktober 2025 zu setzen.

Wir unterbreiten hierzu folgenden Beschlussvorschlag:

„Die Landrätin wird beauftragt, im 1. Quartal 2026 Alarm- und Einsatzpläne (AEP) sowie endlich das bereits 2022 beauftragte Katastrophenschutzkonzept für den Kreis Ahrweiler vorzulegen. Diese sind im Kreisausschuss im März 2026 zu beraten, so dass sie in der ersten Kreistagssitzung des Jahres 2026 endgültig beschlossen werden können. Der Kreistag erwartet, dass diese drängende Aufgabe nunmehr mit höchster Priorität behandelt und nun endlich umgesetzt wird.“

Begründung:

Viereinhalb Jahre nach der Flut im Ahrtal im Juli 2021 und mehr als dreieinhalb Jahre nach dem Amtsantritt der Landrätin liegt immer noch weder ein Alarm- und Einsatzplan (AEP) noch ein Katastrophenschutzkonzept für den Kreis Ahrweiler vor. Wir wissen in der Rückschau, dass das damalige Fehlen dieser wichtigen Instrumente zu dramatischen Defiziten bei der Reaktion auf das Flutereignis geführt hat.

Bei der Bevölkerung, insbesondere bei den im Juli 2021 von der Flut direkt betroffenen Menschen, herrscht in weiten Teilen Unverständnis über die Tatsache, dass noch immer keine Alarm- und Einsatzpläne vorliegen. Es ist daher ein unbedingtes Erfordernis, AEP und Katastrophenschutzkonzept im besonderen Hinblick auf Hochwasser und Starkregen zeitnah in Kraft zu setzen.

Bereits im März 2022 wurde im Kreistag Ahrweiler auf Antrag von CDU, SPD und FDP die Landrätin beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Wahrnehmung der Aufgabe des Katastrophenschutzes nach § 5 Brand- und Katastrophenschutzgesetz (LBKG), unter besonderer Berücksichtigung der zeitnahen Aufstellung von Alarm- und Einsatzplänen, zu erstellen. Darüber hinaus wurden vom Kreistag auch noch 5,5 Stellen bewilligt, Fachkräfte eingestellt und auf Antrag der Landrätin zusätzlich Mittel für einen externen Gutachter bereitgestellt.

Im November 2023 sollte die Landrätin über den aktuellen Stand des Brand- und Katastrophenschutzkonzeptes berichten, konnte aber noch keine Ergebnisse vorlegen. Der KUA hatte deshalb auf Antrag der FDP die Landrätin erneut aufgefordert, das beauftragte Konzept nun bis Ende Januar 2024 vorzulegen. Auch dieses Ultimatum ließ die Landrätin verstreichen.

In einer Antwort der Kreisverwaltung vom Oktober 2024 auf eine Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion wurde von der Landrätin ausgeführt, dass sie von einer Finalisierung des Konzeptes bis Januar 2025 ausgeht. Bis jetzt ist dies nicht umgesetzt worden.

Laut Südwestrundfunk (SWR) vom 09.09.2025 haben aktuell 27 von 36 Landkreisen in Rheinland-Pfalz einen Alarm- und Einsatzplan - ebenfalls keinen Alarm- und Einsatzplan haben 9 Landkreise. Im SWR-Bericht hieß es dazu:

"Der Kreis Ahrweiler lehnte eine Stellungnahme dazu ab. Im Mai vergangenen Jahres hatte Landrätin Cornelia Weigand im SWR-Interview erklärt: `Die Alarm- und Einsatzplanungen sind so gut wie fertig.` Bis wann die Pläne nun vorliegen werden, ist offenbar weiter unklar. Bei der Ahrflut im Juli 2021 war die damalige Kreisverwaltung in Ahrweiler mit der Bewältigung der Katastrophe heillos überfordert. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass keine Alarm- und Einsatzpläne vorlagen und die technische Einsatzleitung insgesamt schlecht aufgestellt und ausgerüstet war."

Landesinnenminister Ebling rechnet laut SWR damit, dass der Kreis auch die Lücke bei den Alarm- und Einsatzplänen sehr schnell werde schließen können. Im kommenden Juli werde der Stand der Umsetzung wieder abgefragt.

Daher sehen wir uns als Fraktionen des Kreistags in der Pflicht, einen klaren und zeitgebundenen Auftrag zum AEP zu erteilen und erneut die Vorlage Katastrophenschutzkonzept anzumahnen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Korden, Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion

Christoph Schmitt, Vorsitzender der SPD- Kreistagsfraktion

Ulrich van Bebber, Vorsitzender der FDP- Kreistagsfraktion